

# PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e.V. / die klima-allianz  
Hannover / Berlin, 26. Mai 2009

## Dörpener Gemeinderat entscheidet über Planung zum Kohlekraftwerk

### Klima-Allianz und BUND fordern Bürgerbefragung zu umstrittenen Kraftwerksplänen

Trotz des anhaltenden Protests der Bevölkerung in der Region will der Rat der Gemeinde Dörpen das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans für das von EnBW geplante Steinkohlekraftwerk zügig vorantreiben. Schon auf der Ratssitzung am morgigen Mittwoch soll der Beschluss zur Auslegung des Bebauungsplans gefällt werden.

„Der BUND lehnt die Planungen neuer Kohlekraftwerke in Niedersachsen ab, weil sie dem Ziel, Beiträge zum Klimaschutz zu leisten, widersprechen“ betont Stefan Ott, stellvertretender Sprecher des BUND-Niedersachsen. „Die Energieeffizienz des geplanten Projekts ist unzureichend, die Umweltverträglichkeit mangelhaft und gesundheitlicher Schaden für die Bevölkerung in der Umgebung nicht zu vermeiden“. Das Dörpener Kohlekraftwerk würde auch bei Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte neben den 5,1 Millionen Tonnen klimaschädlichem Kohlendioxid jedes Jahr große Mengen an Schad- und Giftstoffen wie Quecksilber, Stickstoffoxid, Kohlenmonoxid, Schwefeloxid und Tonnenweise Feinstaub ausstoßen.

Der BUND sieht Dörpen außerdem als einen Testfall für die politische Glaubwürdigkeit der örtlichen Politik an, denn der Gemeinderat hatte seinen Bürgern 2007 versprochen: „Seit Aufnahme der ersten Gespräche mit den Investoren ist uns klar, dass das Kraftwerk nur dann gebaut werden kann, wenn eine Gefährdung der Gesundheit und eine Beeinträchtigung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger sowie eine spürbare Belastung der Umwelt ausgeschlossen werden können.“ Für den Umweltverband ist nicht nachvollziehbar, dass der Rat der Gemeinde Dörpen trotzdem die bestehenden Bedenken gegen den Kohlekraftwerksbau in seine Entscheidungsfindung nicht einbezieht.

Neben der Bürgerinitiative (BI) „Saubere Energie Dörpen“ und Ärzten brachte Anfang Mai auch die Dekanatspastoralkonferenz im Dekanat Emsland Nord in einer Stellungnahme zum geplanten Steinkohlekraftwerk ihre Bedenken zum Ausdruck. Ebenso wie die BI plädieren die Kirchenvertreter für die Durchführung einer Bürgerbefragung.

Daniela Setton von dem bundesweiten Bündnis die Klima-Allianz betont: „Die Planung des Rats in Dörpen, möglichst schnell die bauplanungsrechtlichen Grundlagen für den Kohlekraftwerksbau zu schaffen, ist das falsche Signal an die Menschen.“ Die Klima-Allianz und der BUND unterstützen die Forderung der Kirchenvertreter und der BI, eine Bürgerbefragung in Dörpen durchzuführen. „Der Rat könnte den Menschen dadurch zeigen, dass ihre Bedenken Ernst genommen werden. Das wäre ein wichtiger Schritt in Richtung Verständigung“ so Setton. Auch im saarländischen Ensdorf hatte der Gemeinderat im Winter 2007 eine Bürgerbefragung beschlossen, weil das dort von RWE geplante Kohlekraftwerk bei der Bevölkerung auf Ablehnung stieß.

*Anlässlich der Ratssitzung findet um 18.45 Uhr am Rathaus Dörpen eine Protestaktion der Bürgerinitiative Saubere Energie Dörpen, des BUND und der klima-allianz statt.*

*Kontakt vor Ort: Daniela Setton (0179-7102094) oder Jan Deters-Meissner (0175-4476393).*

Pressekontakt  
Stefan Ott  
stellv. Geschäftsführer  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
BUND Landesverband Niedersachsen e.V.  
Goebenstr. 3a; 30161 Hannover  
Fon +49-511-96569-13  
Fax +49-511-662 536  
mobil + 49-175-5650852  
[stefan.ott@nds.bund.net](mailto:stefan.ott@nds.bund.net)

Holger Michel  
Presse  
Marienstraße 19-20  
10117 Berlin  
fon: 030. 678 1775-90  
fax: 030. 678 1775-80  
[michel@die-klima-allianz.de](mailto:michel@die-klima-allianz.de)  
[www.die-klima-allianz.de](http://www.die-klima-allianz.de)



**die klima-allianz**